18. November 2025
bis 16. Februar 2026

Evangelische Kirchengemeinde Trier

Gemeindebrief

Samstag, 06. Dezember 2025, 17.00 Uhr
Ev. Kirche zum Erlöser (Konstantin-Basilika)

Johann Sebastian Bach

WEIHNACHTSORATORIUM

BWV 248

Gesamtaufführung (Kantate I bis VI)

Flore Van Meerssche – Sopran
Roxana Constantinescu - Alt
Severin Böhm – Tenor
Raimund Nolte - Bass

TRIERER BACHCHOR

BAROCKORCHESTER
„L´ARPA FESTANTE“ MÜNCHEN

Leitung: KMD Martin Bambauer

Abendkasse: 36,- / erm. 18,- EURO
Vorverkauf: www.ticket-regional.de

Ev. Kirchengemeinde Trier, unterstützt vom Förder- und Freundeskreis „BasilikaKonzerte“ - www.basilikakonzerte.org

ticket REGIONAL
Evangelische Kirchengemeinde Trier
Trierer Bachchor
BasilikaKonzerte
200 Jahre jung
Sparkasse Trier seit 1825
SWT
Kultur Stiftung Trier
Lotto Stiftung Rheinland-Pfalz

Inhaltsverzeichnis

4 Advent ist nicht nur im Dezember
6 Unsere Jugendsegelfreizeit
8 Neues aus dem Presbyterium
9 Zukunft gestalten
10 Auf Wiedersehen!
14 Segelfreizeiten
16 Neues aus der Jugendetage
17 Ökumenische Bibelabende
17 Weihnachtssingen
18 Leben im Wichernhaus
20 Küster gesucht
21 Orgelvesper
21 Weltgebetstag
21 Kunst und Waffeln
22 Kirchenmusik in Ehrang
23 Stricker*innen mit Herz gesucht
23 Adventsbasar im Café Basilika
23 Weltreligionstag
24 Kinderseite
26 Nachruf auf einen Gottesdienst
27 Besondere Gottesdienste

Rubriken

32 Menschen
33 Ansprechpartner der Gemeinde
34 Auf einen Blick
34 Impressum
35 Angebote
38 Gottesdienste

Foto Titelseite:
N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Liebe Gemeinde,
nicht nur das Kirchenjahr endet. Schon klopft der Advent an und alljährlich lohnt sich der Gedanke: worauf genau warten wir und auf was dürfen wir hoffen? In seinem letzten Themenartikel spürt unser scheidender Redaktionschef Matthias Ratz dieser Frage nach. Und wir sagen „Danke“ und „Mach’s gut!“
Lernen Sie im Portrait die Leitung unserer Segelfreizeit näher kennen und erwägen Sie vielleicht eine Teilnahme beim nächsten Törn in Sneek.
Nach dem „Erhalt des Guten“ prophezeit uns die Jahreslosung für 2026 nun ein radikaleres „alles neu“. Was meint das in unserem Fall? Geht es um alttestamentarischen Schöpfergeist? Klingt das (schon) nach Wahlkampf und politischer Agenda? Oder reduziert sich das Ganze auf leicht übermotivierte Neujahrsvorsätze?
Finden wir es doch gemeinsam heraus und bleiben dabei aufgeschlossen, neugierig und stets Gott befohlen.

Herzlich grüßt

Hannah Knops

Advent ist nicht nur im Dezember

Gedanken zum Advent und zur Wiederkunft Jesu Christi

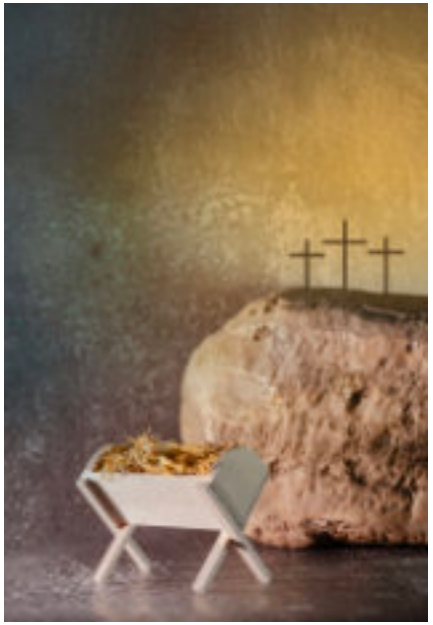

Foto: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Es ist Mitte Oktober. Entgegen meiner Überzeugung habe ich mir schon mal Weihnachtsgebäck gekauft, um ein bisschen in die richtige Stimmung für den Weihnachtsartikel zu kommen. Die Vanillekipferl (Lebkuchen oder Spekulatius waren mir doch zu wild) schmecken auch jetzt schon. Warum auch nicht?

Von der Evangelischen Kirche in Deutschland gibt es eine Kampagne „Advent ist im Dezember“. Sie wirbt für ein bewusstes Erleben des Advents, macht die Bedeutung von Rhythmen im Jahreszyklus stark und erklärt die Hintergründe der Feiertage im und um den Advent.

Früher hatte die Kampagne noch stärker einen konsumkritischen Einschlag. Ich fand das immer ein wenig problematisch. Einerseits war ich ja durchaus mit an Bord bei der Kritik, gleichzeitig war ich mir sicher: Den Menschen etwas ausreden oder verbieten zu wollen, was sie gern mögen, ist wohl eher kontraproduktiv. Der erhobene Zeigefinger steht der Kirche schon lange nicht mehr. Und außerdem ist Advent meistens nicht nur im Dezember, sondern fängt schon im November an.

Sie merken: Mir ist die Kampagne etwas suspekt. Zum einen stört mich die ewig gleiche Konsumkritik. Ja, ich finde es auch richtiger, erst im Advent Lebkuchen, Spekulatius und Co. zu essen, erst im Dezember die Lichterketten aufzuhängen und den Glühwein heiß zu machen. Etwas Schönes zu begrenzen, hat ja seinen Sinn. Wenn etwas Besonderes zu alltäglich wird, verliert es seinen Reiz. Vorfreude kann sich nur begrenzte Zeit halten. Gleichzeitig denke ich mir: Das muss ich ja niemandem vorschreiben. Das Weihnachtsgebäck im September kann ich persönlich sehr gut ignorieren. Und wenn es dann schon jemand essen mag: warum nicht? Dadurch wird Weihnachten nicht verraten und wahrscheinlich auch die Wiederkunft des Herrn nicht herausgezögert. Und hier wären wir dann beim theologischen Knackpunkt: Im Advent geht es ja weniger um das Warten auf Weihnachten (das auch), sondern in einem tieferen Verständnis doch vor allem um das Warten auf die erneute Ankunft Jesu Christi, mit der er das Reich Gottes vollendet. Und diese Art von Advent ist erst recht nicht nur im Dezember.

Foto: Brigitte Heinen; pixelio.de

Darauf warten wir nämlich eigentlich nicht nur im Advent, sondern immer. Wir warten darauf, dass die Verheißung wahr wird und Jesus wiederkommt in diese Welt. Für die meisten von uns ist das kein bewusstes Warten; es dauert ja schon zweitausend Jahre. Doch wir warten.

In manchen fundamentalistischeren Kontexten spielt die Aussicht auf die Wiederkunft eine größere theologische Rolle. Nicht selten werden gesellschaftliche Ereignisse als Hinweis auf die anbrechende Endzeit gedeutet. Das ist uns in unseren landeskirchlichen Zusammenhängen eher fremd – nicht ganz zu Unrecht offenbar, denn bisher ist das Gottesreich noch nicht da.

Der Advent macht uns jedoch, mehr als andere Zeiten im Kirchenjahr, bewusst, dass das eben noch aussteht. „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit.“ „Bereitet dem Herrn den Weg.“ Das hat ja eine klare aktive Komponente. Der Advent ist eine Buß- und Fastenzeit, also eine Zeit der Umkehr und der bewussten Besinnung auf Gott. Im Advent bereiten wir uns darauf vor, Gott zu begegnen – grade auch mit dem Blick darauf, wie es sein wird, wenn wir ihm leibhaftig begegnen, dann nämlich, wenn Jesus wiederkommt. Die Frage hat es in sich – sie kann unser Leben auf den Kopf stellen.

Jesus kommt zum Gericht, heißt es. Das könnte uns Angst machen. Mir macht es keine Angst. Ich freue mich darauf. Es wird ein Gericht der Gnade, das uns gerecht sprechen wird. Unrecht wird beendet, Recht wird hergestellt. So warte ich dann doch voller Vorfreude auf Christus und auf Weihnachten - unabhängig davon, wann ich die ersten Lebkuchen esse.

Matthias Ratz

Unsere Jugendsegelfreizeit

Ein einzigartiges Gefühl

DBH an einem Mittwochabend im Oktober. Ich sitze zwei sympathischen jungen Erwachsenen gegenüber, die mir begeistert von der Jugendsegelfreizeit unserer Gemeinde erzählen. Dreimal schon waren beide als Käps (Kapitäne) in Sneek dabei, Philip Straub (25 Jahre) hatte sogar schon zweimal die Leitung übernommen, im nächsten Sommer wird auch Ronja Bonn (22 Jahre) Mitglied des Leitungsteams sein. Was werden dann ihre Aufgaben sein?

Die Leitung übernimmt die Planung und kümmert sich um verwaltungstechnische Vorgaben, die für eine Segelfreizeit im Vorfeld zu erfüllen sind, unter anderem auch die Organisation eines rechtlichen Schutzkonzeptes für die gesamte Freizeit wie beispielsweise Schulungen bezüglich sexualisierter Gewalt. Außerdem nimmt sie die Segelprüfungen ab, schult die Teilnehmenden, die dafür in Frage kommen, und entscheidet, wer im Folgejahr als Käp mitfahren darf. Ausgesucht werden meist 18-Jährige, die gut segeln können, bei denen ein Freizeitsegelschein bereits vorliegt und die über die seglerischen Fähigkeiten hinaus auch ein ausgeprägtes Gespür für das Boot und das Segeln mitbringen, Führungsqualitäten besitzen, die Stimmung heben und anderen das Segeln beibringen können.

Ist das alles geschafft, kann die Segelfreizeit losgehen. „Dann machen fast alles die Käps“, erfahre ich. Zwei Wochen lang dürfen diese nach dem Frühstück den Teilnehmenden (13 bis 17-Jährigen) segeltheoretische Grundlagen beibringen. Im Anschluss, gegen 10:30 Uhr, legen die Boote ab: Sieben an der Zahl, jeweils mit einem Käp, einem Maat und drei Anfängern bestückt, und ein Leitungsboot, das bei Problemen unterstützt. Um die Mittagszeit wird die „Pommesbudenlage“ wichtig, gilt es doch Essen zu fassen. Anschließend werden noch bis zum Abendessen Manöver auf dem Wasser geübt und die Abendstunden mit einem reihum von den Käps vorbereiteten Programm gefüllt: mal Kennenlernspiele, mal ein Nachhaltigkeits-Workshop, mal Musik vorstellen, mal Sport treiben. Danach dürfen sich die Käps aber nicht ausruhen, sondern sie treffen sich zur sogenannten „Käpsrunde“, in der alles Wichtige vom Tag besprochen, die Route für den nächsten Tag in Abhängigkeit vom zu erwartenden Wetter festgelegt oder bei drohendem Gewitter ein Stadtgang anvisiert wird.

Bei so einem Arbeitspensum ist es schon erstaunlich, dass sowohl Ronja als auch Philip bei sich festgestellt haben, dass sie jedes Mal trotz des Schlafmangels erholt von der Freizeit zurückkommen.

Die einzelnen Bootsgemeinschaften müssen zudem täglich wechselnde Dienste wahrnehmen: den Ordnungsdienst (Aufräumen, Putzen, Müll Wegbringen…), den Logbuchdienst (eine Art Tagebuch führen) und den Küchendienst, unterstützt von ein bis zwei Mitfahrenden, die nicht unbedingt mitsegeln, aber mitverantwortlich dafür sind, dass für alle einigermaßen pünktlich das Frühstück und ein warmes Abendessen auf den Tisch kommt.

Diese systematische Art der Eigenorganisation führt zu einem engen Zusammenhalt in der Gruppe. Zwar ist die Freizeit sehr anstrengend, aber die Stimmung ist dabei eine ganz besondere. „Man ist in einer anderen Welt und es ist einfach ein schönes Gefühl da zu sein“, meint Ronja zu mir. „Die Boote wachsen zusammen, die Käps wachsen zusammen und die Leitung ebenso. Wenn man wieder nach Hause kommt, fällt man in ein Loch, plötzlich ist man wieder allein“.

Aber gibt es nicht auch einmal Probleme?

Unfälle passieren zum Glück wenige, meistens nur Sachschaden. Während der Sneekweek, der alljährlich stattfindenden größten Segelveranstaltung auf Binnengewässern in Europa, rammte ein Boot ein anderes. Für solche Fälle sind die Segelschiffe dann allerdings über die Kirche versichert. Und die Handynutzung ist auch nicht problematisch, da die Jugendlichen einfach keine Zeit dafür haben. Der Akku hält überraschenderweise drei Tage lang.

Natürlich gibt es hin und wieder mal „Spezialfälle“ unter den Teilnehmenden. Verhaltensauffälligkeiten bekommt die Gruppe aber meist allein in den Griff, sodass die Notfallnummer von einem erfahrenen Helfer nicht genutzt werden muss.

Und die finanzielle Seite?

Die Leitung versucht die Kosten so gering wie möglich zu halten. Die Finanzierung fußt auf einem festen Budget: Jeder Teilnehmende außer den Käps und der Leitung bezahlen 810 € für zwei Wochen Segelfreizeit mit Rundum-Versorgung.

Ronja und Philip arbeiten schon und kümmern sich in ihrem Urlaub um die Jugendlichen. Beide finden, dass diese Art von Jugendarbeit sehr viel Spaß macht. „Dieses einzigartige Gefühl“ wollen sie so vielen Jugendlichen wie möglich zukommen lassen. Es entstehen echte Freundschaften, der Teamgeist wird gefördert, Selbstvertrauen gesteigert und der Charakter gebildet. Für die beiden wäre es richtig schlimm, wenn es die Jugendsegelfreizeit nicht mehr gäbe… Ich ziehe den Hut vor den jungen Leuten, die bereit sind, schon so viel Verantwortung zu übernehmen!!

Birgit Kochsiek

Finanzen, Freizeiten, Pfarrstelle

Neues aus dem Presbyterium

(Rz) In der Augustsitzung erläuterte Michael Thomas aus dem Verwaltungsamt den Jahresabschluss 2024. Das positive Bilanzergebnis von 639.448,96€ wurde je hälftig in Gebäuderücklage und Ausgleichsrücklage zugeführt.
Gut, dass weniger Geld ausgegeben wurde als geplant. Denn für das Dietrich-Bonhoeffer-Haus muss ein zweiter Rettungsweg errichtet werden. Die Planungen hierfür haben begonnen und sollen 2026 umgesetzt werden.
Für die Gemeindearbeit haben uns die Nacht der offenen Kirchen und die Illuminale beschäftigt im September. Beide Veranstaltungen wurden allgemein und für den Beitrag der evangelischen Gemeinde, als sehr positiv bewertet. Wir freuen uns, 2026 wieder verschiedene Fahrten anbieten zu können. Steigende Kosten und eine leichte Veränderung in der Verwaltungsordnung sind ärgerlich, aber nicht zu ändern. Gleichwohl war sich das Gremium einig, die Trägerschaft für Freizeiten zu übernehmen: Die Jugendsegelfreizeit scheint nach dem Corona-Tief wieder auf der Erfolgsspur. Die Väter-Kinder-Segelfreizeit wird nun auch für Mütter und andere erwachsene Bezugspersonen geöffnet. Zum ersten Mal kann diese Fahrt nicht von einem Pfarrer begleitet werden. Als Drittes wird es eine Fahrt des Caspar-Olevian-Chors geben.
Das Schutzkonzept zur Prävention sexualisierter Gewalt wurde um eine zweite Ansprechperson neben Denise Haubrich ergänzt: Christoph Schaan wurde dazu bestimmt.
Am Ende der Septembersitzung berichtete Pfarrer Matthias Ratz von seinem geplanten Stellenwechsel nach Leverkusen. Seitdem wurden erste Gespräche mit dem Superintendenten und mit Vertretern der Gemeinden in der Region geführt, um eine möglichst rasche Wiederbesetzung zu ermöglichen. Zum Zeitpunkt der Drucklegung lagen noch keine konkreten Beschlüsse vor. Selbst bei einem idealen Verlauf des Prozesses ist mit einer Vakanz bis mindestens zum Sommer 2026 zu rechnen. Pfarrteam und Presbyterium erarbeiten einen Vertretungsplan, der aber nicht alle von Pfarrer Ratz übernommenen Aufgaben auffangen wird.

Zukunft gestalten

Stärkere Regionalisierung im Kirchenkreis Trier

In den kommenden Jahren wird sich unsere Evangelische Kirche im Evangelischen Kirchenkreis Trier neu und flexibler aufstellen müssen. Hintergrund sind die Veränderungen in Gesellschaft und Kirche, vor allem aber die sinkende Zahl der Pfarrstellen, die Erfahrung mit der schwierigen Besetzung dieser Pfarrstellen in unserer Region und die Frage, wie wir unter diesen Bedingungen weiterhin Kirche vor Ort und in unserer Region sein können.
Dafür arbeiten nun in den drei Regionen des Kirchenkreises, Eifel, Mosel-Hunsrück und Trier-Saarburg, sogenannte „Regionale Kernteams“. Diese bestehen aus jeweils einer Presbyterin oder einem Presbyter und einer Pfarrperson für jede Kirchengemeinde. Unsere Kirchengemeinde Trier gehört zur Region Trier-Saarburg, wozu die Kirchengemeinden Trier, Ehrang, Konz, Saarburg und Hermeskeil-Züsch gehören.
Unser regionales Kernteam entwickelt in Rücksprache mit den Presbyterien die Grundlagen für die zukünftige Ausrichtung kirchlichen Lebens in der Region. Es erarbeitet, wofür Kirche bei uns steht und was unser Auftrag als Kirche für die kommenden Jahre ist. Dabei geht es darum, was trägt und was wichtig bleibt, wo Neues entstehen darf und welche Aufgaben künftig anders oder gemeinschaftlich gestaltet werden sollen.
Zentrale Fragen sind: Wie können wir unsere Kräfte in der Region so bündeln, dass das kirchliche Leben lebendig bleibt, auch bei knapperen Ressourcen? Welche Formen der Zusammenarbeit zwischen den Kirchengemeinden sind dafür sinnvoll? Und wie lässt sich die Verteilung der Planstellen künftig so gestalten, dass sie zu unseren Zielen und Möglichkeiten passt?
Wichtig ist: Diese Fragen können nicht allein im Kernteam beantwortet werden. Es braucht den Austausch in unserer Kirchengemeinde – im Presbyterium und dann nach Möglichkeit auch in Gruppen und Begegnungen vor Ort. Wenn viele Perspektiven einfließen, kann ein Bild entstehen, das die Vielfalt unserer Kirche widerspiegelt und von möglichst vielen mitgetragen wird.
Am Ende soll im Kernteam ein gemeinsames Konzept entstehen, das die Richtung unseres kirchlichen Handelns beschreibt, die Zusammenarbeit in der Region klärt und eine tragfähige Grundlage für das neue Planstellenkonzept bildet.
Unser Kernteam hat seine Arbeit im Oktober aufgenommen. Für die Kirchengemeinde Trier arbeiten Dorothea Valerius und Martin Schulte im Kernteam mit. Wir informieren Sie regelmäßig über die nächsten Schritte. Sprechen Sie uns gerne an, wenn Sie Fragen haben oder wenn Sie uns mitgeben möchten, was aus Ihrer Sicht für die Entwicklung der Evangelischen Kirche in dieser Region wichtig ist.

Auf Wiedersehen!

Ein Gruß zum Abschied von Matthias Ratz

Liebe Leserinnen und Leser, ich werde die Kirchengemeinde Trier Ende Januar verlassen. Im August wurde ich vom Wahlausschuss der Bergischen Vier als neuer Pfarrer gewählt. Das sind die Evangelischen Kirchengemeinden Bergisch Neukirchen, Burscheid, Leichlingen und Witzhelden im Kirchenkreis Leverkusen. Sie sind eine pfarramtliche Verbindung eingegangen und werden mittelfristig zu einer Gemeinde fusionieren.

Als ich mit meiner Frau vor zehn Jahren entschieden habe, über den Probedienst hinaus in Trier zu bleiben, war uns schon klar, dass wir hier nicht bis zum Ruhestand sein wollen. Stets war es unser Plan, nach rund zehn Jahren noch einmal einen neuen Schritt zu wagen. Nun ist diese Zeit vergangen und es zieht uns weiter. Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, bevor die Kinder auf die weiterführende Schule kommen und sich stärker verwurzeln.

Ich bin sehr dankbar für die Zeit in Trier und in dieser Gemeinde. Wir fühlten uns hier stets wohl. Ich bin dankbar für gute Zusammenarbeit, für Solidarität, für liebe und nette Menschen im Presbyterium, in der Mitarbeitendenschaft und in der Gemeinde; für ein segensreiches Wirken miteinander. Ich habe hier meine erste Stelle angetreten, bin in meiner Rolle als Pfarrer gewachsen, habe mehr und mehr Verantwortung übernommen, viel gelernt, vieles mitgemacht. Viel Gutes war dabei, manches bleibt unvollendet oder ist nicht gelungen. Persönliche Höhepunkte waren u.a. das Konfi-Camp in Wittenberg 2017, auch die kleinen Konfirmandenfreizeiten in Wallerfangen, Neuerburg oder Homburg; die erste Nacht der offenen Kirche 2016 in unserer Basilika; meine einzige Christvesper 2015, bei der die Predigt spontanen Applaus und viele positive Rückmeldung, aber auch manche wütende Post im Nachhinein erregte, weil ich mich deutlich gegen die AfD aussprach; die Pop-Gottesdienste, Jazz-Gottesdienste und viele der Jugendgottesdienste – also da, wo wir Gottesdienst gemeinsam und in etwas ungewöhnlicher Form gestaltet haben; die Segelfreizeiten für Erwachsene 2018 und Väter-Kinder 2024; und vieles mehr. Besonders schätze ich die Zusammenarbeit im Pfarrteam. Es war ein echtes Zusammenarbeiten, mit ehrlichem Austausch, auch über theologische Fragen, mit vielen fruchtbaren (und manchen ziellosen) Diskussionen, mit Raum auch für persönliche Themen und einer freundschaftlichen Atmosphäre, in der jede und jeder seine oder ihre Stärken einbringen kann.

Auch privat war es eine prägende Zeit in Trier: Wir haben hier geheiratet, alle vier Kinder sind im Mutterhaus geboren und in der Basilika oder im COS getauft worden. Wir haben nicht viele, aber einige gute Freunde gewonnen.

Vieles werden meine Frau, meine Kinder und ich vermissen. Das ist traurig. Und gleichzeitig ist es schön, mit diesem Gefühl gehen zu können und nicht etwa im Streit.

Was auf uns genau zukommt, wissen wir nicht. Ob das Neue wirklich gut wird, wird sich erst im Laufe der Zeit zeigen. Aber jetzt grade freuen wir uns riesig auf die neue Herausforderung, auf einen Neuanfang, auf neue Kontakte und ein neues Umfeld – und auf ein villenartiges Pfarrhaus. Die neuen Gemeinden sind dörflich geprägt und doch nah an mehreren Großstädten. Die Gemeinden sind in ihren Orten verwurzelt und gleichzeitig so weitsichtig, dass sie die Fusion anstreben, weil es auf lange Sicht nur gemeinsam gehen wird. Ich freue mich, in den mit viel Schwung angegangenen, aber noch relativ offenen Prozess des Zusammengehens einzutreten und ihn konzeptionell mitzugestalten. Das Team in der Verbindung besteht dann aus insgesamt 4,5 Stellen und 6 Pfarrpersonen, die schon nachgewiesen haben, dass sie gut zusammen-arbeiten können. Den Kirchenkreis Leverkusen kenne ich aus meinem Vikariat, mit dem Superintendenten und seiner Sekretärin bin ich per du. Es ist also eine gewisse Heimkehr. Insbesondere natürlich, weil wir wieder näher an unseren Herkunftsfamilien und alten Freunden sein werden – ein mitentscheidender Faktor für diesen Stellenwechsel.

Der Abschied fällt mir nicht leicht – tatsächlich habe ich schon das eine oder andere Tränchen verdrückt und weitere werden folgen. Gleichzeitig fühlt es sich richtig an, jetzt diesen Schritt zu gehen. Um aus dem Lied, das wir zum Examen, meiner Ordination und zur Einführung in Trier gesungen haben, zu zitieren: „Bis hierher hat mich Gott gebracht […]. Hab Lob und Ehr, hab Preis und Dank, für die bisher'ge Treue […] Hilf fernerweit […] hilf mir zu allen Stunden. Hilf mir an all und jedem Ort." (EG 329)

Herzlich darf ich Sie zur Verabschiedung am 18. Januar um 11 Uhr in der Kirche zum Erlöser mit Empfang im Caspar-Olevian-Saal einladen

Gott befohlen!
Ihr Pfarrer Matthias Ratz

Lieber Matthias, haste jut gemacht. Diese drei Worte sind im Ruhrgebiet das größte Kompliment, das man bekommen kann. Und so waren diese Worte auch unabgesprochen unser gegenseitiges Kompliment. Vielen Dank für die Zeit meines Vikariats. Ich erinnere mich an Diskussionen über das Pfarrbild, an Abendmahlsübungen, an das gemeinsame Gebet in der Sakristei vor meiner ersten Beerdigung. Das hat mich beruhigt. Und noch an viel mehr, Lustiges und Erhellendes. Also: Haste jut gemacht, mich auszubilden. Gottes Segen in deiner neuen Gemeinde.

Ruben

„Denn ich bin gewiss, dass weder Leben noch Tod, keine Macht dieser Welt, nicht einmal ich selbst, mich kann trennen von der Liebe Gottes, die in Jesus Christus ist. Halleluja.“ Bei Besinnungstagen hat uns Matthias Ratz dieses Lied beigebracht – mit ein paar schwungvollen Gitarrengriffen und ganz viel Spaß. Dass Glauben einfach Spaß machen kann, das habe ich mit Matthias erlebt: wenn er singt oder wenn er locker im Talar vor dem Altar in der Basilika mit Tanzschritten Gesang anleitet oder beim humorvollen Herumfrotzeln am Rande von Besprechungen, bei denen es auch durchaus ernst zur Sache geht.

(Martin Schulte, Vorsitzender des Presbyteriums)

Ganz sicher war ich mir noch nicht. Trotzdem wollte ich der Sache auf den Grund gehen und schrieb Matthias Ratz an. Seine offene Art hat mir im Gottesdienst bereits gut gefallen. Schnell fanden wir einen gemeinsamen Nenner und konnten meine letzten Zweifel ausräumen. Nach einer intensiven Taufvorbereitung mit viel Diskussion, aber auch viel Spaß, feierten wir dann 2015 in einem Gemeindegottesdienst meine Taufe. Es war die erste Erwachsenentaufe, die Matthias als Liturg durchgeführt hat und damit wohl für uns beide etwas Besonderes. Mit Trauung und Kindertaufen wurde er zu unserem „Familienpfarrer“.

(Benjamin Knops, Mitglied des Theologie- und Gottesdienstausschusses)

Das Beste, was man in so einer Situation wohl sagen kann, ist „Danke“. Auch wenn ich nicht in deiner Konfigruppe war, erinnere ich mich noch gut an die Nachkonfifahrt, die du geleitet hast. Sie war der Anfang für meine Arbeit in der Gemeinde, insbesondere im Jugo. Nicht nur in deren Vorbereitung, sondern auch außerhalb warst du immer für einen Spaß zu haben: Der Lauch ruhe in Frieden. Ohne dich sind die Jugos nicht dasselbe. Wir danken dir für viele schöne Erinnerungen und Erfahrungen. Bleib so, wie du bist.

(Elisabeth Bleck, Jugo-Team)

1. bis 8. August 2026 in Sneek

Segelfreizeit für Kinder und begleitende Erwachsene

Das traditionelle Väter-Kinder-Segeln ändert sich: Fortan dürfen auch ganz offiziell Mütter, Opas, Onkels, Patinnen oder andere erwachsene Bezugspersonen Kinder zwischen 6 und 13 Jahren auf die Freizeit begleiten.

Es geht für eine Woche nach Sneek in den Niederlanden. Die Sneeker Meere sind ein attraktives Segelrevier östlich vom Ijsselmeer. In kleinen Booten vom Typ Polyvalken wird gesegelt. Dabei dürfen alle mal an die Pinne, an die Schot oder sonstige Aufgaben übernehmen und dabei Grundlagen des Segelns lernen. Wir steuern verträumte friesische Orte an, die zum Bummeln und Kaffeetrinken einladen. Darum herum bleibt Zeit zum gemeinsamen Kochen, Spielen, Singen, Diskutieren, Erleben und Beten.

Die Freizeit vom 1. bis 8. August 2026 kostet für Erwachsene 650, - € und für Kinder 400, - € für Busfahrten, Unterbringung, Bootsmiete und Verpflegung.

Wir wohnen als Selbstversorger in einem einfachen Quartier, dem „Het Toppunt - JFT Watersport“ direkt am Houkesloot in Sneek. Ein großer Tagesraum mit angrenzender Küche steht uns zur Verfügung. Die Unterbringung erfolgt in Mehrbettzimmern mit eigenem Waschbecken; Duschen und Toiletten sind auf dem Gang. Unsere Segelboote liegen unmittelbar an unserem Quartier. Mit ihnen sind wir tagsüber unterwegs, jeweils betreut von einem erfahrenen Kapitän unserer Gruppe. Die Leitung der Freizeit haben Martin Lebenstedt (01522 2482869) und Stephan Scholzen (0174 5620234 oder stephan.scholzen@ekir.de)

Anmeldeformulare liegen an den Orten der Gemeinde aus oder stehen auf www.evangelisch-trier.de zum Download bereit.

Schiff Ahoi!

Segelfreizeit für Jugendliche

Auch im nächsten Jahr wollen wir wieder Segel setzen und über die Sneeker Seenplatte schippern. In der Zeit vom 18.07. bis 01.08. 2026 findet deshalb wieder unsere traditionelle Segelfreizeit statt.

Bei dieser werden wir jeden Tag von unserer Unterkunft aus mit Segelbooten aufbrechen, um die umliegenden Gewässer zu erkunden. Dabei wird es die Möglichkeit geben, den Aufbau der Boote kennenzulernen, eigene Aufgaben an Board zu übernehme und ein bisschen Segeln zu lernen.

Während wir unterwegs sind, habt ihr die Chance, verschiedene kleine Häfen und damit verbundene Orte zu erkunden. Je nach Ankerplatz ist es auch möglich, ein bisschen zu schwimmen oder sich bei Wasserschlachten oder Fenderrugby auszutoben.

Nachdem wir nachmittags zurückgekehrt sind, ist der Tag noch lange nicht gelaufen, sondern es warten

noch vielfältige Abendprogramme, wie das Gestalten einer eigenen Flagge für sein Boot, eine Ruderregatta, ein Workshopabend oder ein Abend, der komplett von den Maaten organisiert wird.

Wir haben auf unserer Freizeit Platz für 28 Teilnehmende zwischen 13 und 17 Jahren, die auf insgesamt 7 Boote verteilt werden. Die Käps dieser Boote sind junge Erwachsene, die in ihrer Jugend häufig auf dieser Freizeit mitgefahren sind und so nicht nur das Segeln beherrschen, sondern auch ein Gefühl dafür haben, was diese Freizeit braucht, damit alle so viel Spaß wie möglich haben und neues seglerisches Wissen mitnehmen können.

Das hat dein Interesse geweckt? Dann schreib uns gerne für nähere Infos und eine Anmeldung eine E-Mail an jugendfreizeit.trier@ekir.de

Jugendleiter Max Heinz
und das Leitungsteam

Neues aus der Jugendetage

Bewegte Zeiten

In den vergangenen Monaten haben wir von der Jugendetage in Trier viel erlebt und bewegt.
Die Jugendkonferenz bot die Möglichkeit, mit anderen Jugendlichen zu schauen, welche Wünsche es an die Stadt Trier gibt, und mit den Entscheidungsträgern darüber zu sprechen, wie diese umgesetzt werden können und was die Stadt für junge Menschen tut.
Beim Jugendtag haben verschiedene Jugendorganisationen ein buntes Programm für Jugendliche angeboten. Dieses reichte von einem Skateparkour über eine Kleidertauschbörse bis hin zu einer Leseecke. Im Rahmen des neuen Konfikonzepts haben sich auch Konfirmanden daran beteiligt, eine Schmuckbastelstation an unserem Stand anzubieten.
Auch bei der Nacht der offenen Kirchen waren wir in der Jugendkirche vertreten. Nach einem Jugendgottesdienst gab es die Möglichkeit, bei einem Teller Suppe oder einem von den Jugendlichen selbst kreierten Mocktail zu verweilen und auf Sitzsäcken ins Gespräch zu kommen.
Ein Highlight dieses Jahres steht noch bevor. Am Wochenende vom 28. bis zum 30. November fahren wir auf unsere diesjährige Teamfahrt. Bei dieser geht es darum zu schauen, wie sich die Jugendetage in Zukunft weiterentwickeln soll und welche Wünsche und Vorstellungen Jugendliche einbringen wollen. Wir fahren in das Selbstversorgerhaus in Rascheid, in dem wir gemeinsam kochen, uns austauschen und eine schöne Zeit haben werden.
Eingeladen sind alle Jugendlichen zwischen 13 und 20 Jahren, die unsere Jugendarbeit bereits mitgestalten oder es sich grundsätzlich vorstellen können und einen Blick hinter die Kulissen wagen wollen. Wenn du mitfahren willst, melde dich gerne bei Max Heinz (maximilian.heinz@ekir.de) für nähere Informationen und eine Anmeldung.

Max Heinz

Ökumenische Bibelabende

„Wenn der Himmel wird…. –

7 Zeichen aus dem Johannesevangelium“

(Rz) Auch in diesem Jahr gibt es wieder ökumenische Bibelabende – dieses Jahr geht es um das Johannesevangelium, genauer: um die Zeichen Jesu aus dem Johannesevangelium, die uns den Himmel auf Erden erahnen lassen.
Der Arbeitskreis Ökumene lädt herzlich ein:
Montag 24.11.2025, 19:30 Uhr Pfarrheim Liebfrauen, An der Meerkatz 4-6, 54290 Trier
Zwei weitere Termine lagen vor Erscheinung dieses Gemeindebriefs. Da die Abende in sich abgeschlossen sind, kann der letzte Termin problemlos besucht werden.

Weihnachtssingen auf dem Hauptmarkt

Heiligabend, 24. Dezember, ab 11:30 Uhr

Innenstadt an Heiligabend: Menschen eilen durch die Straßen. Letzte Einkäufe für die Feiertage! Auf den letzten Drücker noch die fehlenden Geschenke!
Und der Hauptmarkt? Der Weihnachtsmarkt ist abgebaut. Der Platz leer und ein wenig trostlos. Alles vorbei? Nein: Raum für uns, die Christinnen und Christen der Stadt. Raum für uns zum Singen von dem Licht, das kommt.
Der Arbeitskreis Ökumene der Stadt setzt die Tradition der letzten Jahre fort und lädt herzlich ein zum etwa halbstündigen Weihnachtssingen auf dem Hauptmarkt am Mittwoch, 24.12.2025, 11:30 Uhr!
Kommen Sie vorbei und singen Sie mit!

Du bist wunderbar gemacht“

Leben und Glauben im Wichernhaus

Im Wichernhaus erleben wir es Tag für Tag: Jedes Kind ist einzigartig – ein Geschenk Gottes, *wunderbar gemacht*, wie es im Psalm 139 heißt. Diese Überzeugung prägt unser Miteinander, unsere pädagogische Arbeit und unseren Glauben. Sie ist nicht nur ein schöner Leitsatz, sondern die Haltung, mit der wir Kindern begegnen – und die wir ihnen mit auf ihren Weg geben möchten: Du bist gewollt. Du bist geliebt. Du bist einzigartig – genau so, wie du bist. Die vergangenen Wochen waren geprägt von vielen schönen Momenten und wertvollen Begegnungen. Gleichzeitig schauen wir mit Vorfreude auf das, was in der kommenden Zeit vor uns liegt.

Ein Lichtermeer in der Basilika

Ein besonderer Höhepunkt im Herbst war unser Laternenfest in unserer Kirche zum Erlöser. Mit selbstgebastelten Laternen durften die Kinder ein leuchtendes Zeichen setzen. Gemeinsam sangen wir Lieder, hörten Geschichten und erinnerten uns an die Botschaft des heiligen Martin: teilen, helfen, füreinander da sein.

In dieser stimmungsvollen Feier wurde deutlich: Wir alle tragen ein Licht in uns – und gemeinsam können wir die Welt heller machen.

Mit Vorfreude in die Adventszeit

Nun steht die Adventszeit vor der Tür – eine Zeit der Stille, des Staunens und der Erwartung. Auch bei uns im Wichernhaus wird es dann ruhiger und besinnlicher. In kleinen Adventsrunden nehmen wir uns täglich Zeit, innezuhalten, Kerzen anzuzünden, Geschichten zu lauschen und gemeinsam zu singen.

In religionspädagogischen Angeboten gehen wir mit den Kindern der Weihnachtsbotschaft nach: Gott kommt zu uns – mitten in unseren Alltag. Dabei entdecken wir immer wieder neu: Jedes Leben ist ein Geschenk – voller Würde, voller Hoffnung, wunderbar gemacht.

Auch die Vorbereitungen für unser Krippenspiel stehen bevor. Die Kinder überlegen mit Begeisterung, welche Rollen sie übernehmen möchten, basteln, proben und gestalten. Dabei geht es nicht nur um die Aufführung – sondern vor allem um das gemeinsame Erleben einer Geschichte, die uns alle verbindet.

Beteiligung, die gelebt wird

Ein zentrales Anliegen unserer Arbeit bleibt die echte Beteiligung der Kinder. Ob bei der Gestaltung von Räumen, bei Spielideen oder bei Alltagsthemen – die Kinder bringen sich aktiv ein. Sie diskutieren mit, äußern Wünsche und erleben ganz konkret: Meine Meinung zählt. Ich bin wichtig.

Bewegung, Musik und Miteinander

Unser Wochenplan ist bunt und vielfältig. Das Tanzen mit Christin Reinartz von der TUFA bringt Freude und Energie in den Tag. Beim gemeinsamen Singen mit Silvia Willwertz vom Fidibus e.V. – unterstützt durch lautsprachunterstützende Gebärden – spüren wir, wie Musik verbindet, auch über sprachliche Barrieren hinweg.

Ein besonderes Highlight ist unser regelmäßiger Besuch in einem nahegelegenen Seniorenheim. Wenn Kinder und Seniorinnen und Senioren gemeinsam singen, lachen und Zeit verbringen, entsteht ein wertvoller Austausch zwischen den Generationen – ein Schatz für alle Beteiligten.

Dankbare Gemeinschaft

Unsere Arbeit wird von vielen helfenden Händen getragen, für die wir sehr dankbar sind: den „Vorleseomas“ Frau Irmgard Seel und Frau Müllenbach-Hellwig sowie zahlreichen Praktikantinnen und Praktikanten der umliegenden Erzieherschulen. Mit viel Herz, Zeit und Engagement übernehmen sie das Vorlesen und begleiten unsere Kinder liebevoll im Spiel – und bereichern unseren Alltag auf ganz besondere Weise.

Glaube im Alltag – Gottesdienste mit den Kindern

Alle zwei Wochen feiern wir im Wichernhaus mit den Kindern Gottesdienst – mal bewegt, mal still, mal kreativ. Diese kleinen Feiern sind besondere Momente im Alltag, in denen wir Gott Raum geben, unsere Gedanken teilen und füreinander beten. Auch hier spüren die Kinder: Ich bin ein Geschenk Gottes – mit all meinen Stärken, Fragen und Träumen.

Unser Leitbild bleibt lebendig

Im Wichernhaus leben wir unseren Glauben und unsere pädagogische Überzeugung im Alltag. Die Worte „Du bist wunderbar gemacht“ sind für uns mehr als ein Leitsatz – sie sind die Grundlage unseres Handelns. Wir möchten, dass jedes Kind das erfahren kann:

Du bist wertvoll. Du bist einzigartig. Du bist genau richtig, wie du bist.

Denise Haubrich

KÜSTER (w/m/d) GESUCHT

Am 1. Dezember dieses Jahres geht unsere langjährige Küsterin Frau Lidia Keller in den wohlverdienten Ruhestand. Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Nachfolgerin/einen Nachfolger und freuen uns auf Bewerbungen.

Die Evangelische Kirchengemeinde Trier sucht für die Evangelische Kirche zum Erlöser, die Konstantin-Basilika in Trier, zum 01.12.2025 oder später

einen Küster (m/w/d)
mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von bis zu 39 Stunden

Als Küster*in sind Sie freundlich, offen, den Menschen zugewandt und gehören der evangelischen Kirche an. Gemeinsam mit einem weiteren Küster und weiteren Mitarbeitenden werden Sie sich um unsere Evangelische Kirche zum Erlöser (Konstantin-Basilika) und das Zentrum Basilika kümmern.

Aufgabenbeschreibung

- Vorbereitung und Begleitung der Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen sowie bei Amtshandlungen (Taufen, Trauungen, Beerdigungen)
- Vorbereitung und Koordination von Veranstaltungen
- Dienst am Schriftentisch der Kirche
- Aufsicht während der Öffnungszeiten für Touristen
- Mitarbeit bei der Reinigung der Kirche
- Pflege der anvertrauten kirchlichen und gemeindlichen Gegenstände
- Einkäufe und Botengänge

Voraussetzungen

- Sie haben Freude am Umgang mit Menschen und pflegen gerne ein respektvolles und achtsames Miteinander
- Sie haben ein freundliches und gepflegtes Auftreten
- Zu Ihren Stärken gehören Zuverlässigkeit, Flexibilität und Organisationsgeschick wie „ein Blick für das Schöne“
- Sie verfügen über Eigeninitiative und Leistungsbereitschaft und die Fähigkeit zum selbstständigen Arbeiten im Rahmen allgemeiner Anweisungen
- Sie arbeiten regelmäßig an Wochenenden und besonders geprägten kirchlichen Festzeiten (Weihnachten, Ostern, Pfingsten)

Wir bieten

- eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem engagierten Team in einem Baudenkmal von historischer Bedeutung und touristischer Sehenswürdigkeit
- eine tarifliche Vergütung nach BAT-KF und eine kirchliche Alterszusatzversorgung (KZVK)
- günstige Konditionen für ein Job-Fahrrad
- mindestens einen festen freien Tag in der Woche
- regelmäßigen Austausch im erweiterten Mitarbeiterkreis

Ihre Bewerbung

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung an: Evangelische Kirchengemeinde Trier, Konstantinplatz 10, 54290 Trier – oder trier@ekir.de
Quereinsteiger*innen mit der Bereitschaft zur Einarbeitung und Fortbildung sind willkommen. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: Pfarrer Thomas Luxa, Tel.: 0651 99553667 – oder thomas.luxa@ekir.de

Orgelvesper am 22. November

Martin Bambauer spielt Mendelssohn Bartholdy und Reubke

Herzliche Einladung zur Orgelvesper am Samstag, den 22. November um 18 Uhr in der Ev. Kirche zum Erlöser, der Konstantin-Basilika. KMD Martin Bambauer spielt die Orgelsonate Nr.6 d-Moll op.65 “Vater unser im Himmelreich” von Felix Mendelssohn Bartholdy und die Sonate c-Moll “Der 94. Psalm” von Julius Reubke auf der symphonischen Eule Orgel. Eintritt 8,- € / 4,- € (ermäßigt), Vorverkauf unter www.ticket-regional.de (zzgl. Gebühren) oder an der Abendkasse.

Weltgebetstag 2026

Einladung zur Vorbereitung

Der Weltgebetstag 2026 kommt aus Nigeria. Wir werden ihn am 6. März um 17 Uhr im Caspar-Olevian-Saal feiern.
Wer Lust hat, diesen besonderen Gottesdienst mit vorzubereiten, ist herzlich zu folgenden Terminen eingeladen: Donnerstag, 15.1. um 18 Uhr: „Länderinfo“; Donnerstag, 5.2. um 18 Uhr: Vorbereitung des Gottesdienstes - jeweils im Büro des Pastoralen Raums, Grabenstraße 20.

Info und Kontakt:
Sonja Mitze 06591-6109453
sonja.mitze.1@ekir.de
Die Proben des Projektchores zum Weltgebetstag finden an folgenden Terminen statt: jeweils freitags 6.2./ 20.2. und 27.2. um 18.00 Uhr im Caspar-Olevian-Saal.
Info und Kontakt:
Astrid Hering 0651-9943812
astrid.hering@ekir.de

Kunst und Waffeln

Neues aus dem Café Basilika

Aktuell stellt Lilo Schaab vom 29.10.-19.12.2025 ihre Werke im Café Basilika aus, gefolgt von dem Künstler Günther Khedim-Ody, der seine Bilder im Neuen Jahr vom 8.1. bis 28.2.2026 präsentieren wird. Unter dem Motto "Freude an der Kunst" stellt Günther Khedim-Ody seine Ergebnisse vor. Er fing schon sehr früh an, alte Meister zu kopieren, seine Werke fanden in kleine Ausstellungen Platz, z.B. dem Km9 oder der EKA Trier. Seine Techniken sind verschieden, mal mit Öl, mal Acryl oder Aquarell. Er malt Portraits, Landschaften und Stillleben.
Wir freuen uns auf euren Besuch im Café Basilika bei leckerem Kaffee, Kakao oder Tee. Im Dezember gibt es an ausgewählten Tagen auch frische Waffeln.
Herbert Küstner-Brunner

Über den Tellerrand

Kirchenmusik in Ehrang

Gerne weisen wir auf drei kirchenmusikalische Highlights der Reihe Ehranger Abendmusik bei Kerzenschein in unserer Nachbargemeinde hin:

Sonntag, 14. Dezember 2025, 17.00 Uhr
Anna-Magdalena Bach 1725

Vor 300 Jahren entstand in der Familie Bach mit dem „Notenbüchlein für Anna Magdalena Bach“ ein einzigartiges Zeugnis musikalischer Didaktik und Hausmusik. Bis heute hat diese für Johann Sebastian Bachs zweite Frau Anna Magdalena - selbst eine hervorragende Sängerin und erfolgreiche Musikunternehmerin - angelegte Musiksammlung nichts von ihrer Faszination verloren. Einige Stücke sind auch heute noch Bestandteil so manchen Klavierunterrichts. Erika Burnett als Sängerin und Heiko Hansjosten am historischen Spinett aus dem 18. Jahrhundert musizieren in dieser Abendmusik eine Auswahl aus dem Notenbüchlein.

Sonntag, 18. Januar 2026, 17.00 Uhr
Nach-Weihnacht-Musik
Auch wenn die meisten Christbäume zu diesem Zeitpunkt bereits längst wieder verschwunden sind: Der weihnachtliche Festkreis umfasst den gesamten Januar und endet erst am 2. Februar mit dem Fest der Darstellung Jesu im Tempel. So wollen wir die Gelegenheit nutzen, in dieser Abendmusik bei Kerzenschein das Weihnachtsfest mit seinen besonderen Weisen noch einmal nachklingen zu lassen.
Es musizieren das Vokalquartett DURAKKORD und Heiko Hansjosten am Hammerklavier.

Sonntag, 25. Januar 2026, 17.00 Uhr
Flautissimo
Bereits eine Woche später erwarten Sie die sanften Klänge der Blockflöte in der Ehranger Kirche. Das Blockflötenensemble Flautissimo der Kirchengemeinde Trier musiziert gemeinsam mit Heiko Hansjosten am Cembalo Musik aus den Pariser Quartetten von Georg Philipp Telemann.

Stricker*innen mit Herz gesucht!

Du hast Freude am Stricken und möchtest dabei etwas Gutes tun? Dann mach mit! Unser Team sucht liebevolle Hände, die aus bereitgestellter Wolle gestrickte oder gehäkelte Handarbeiten anfertigen, ob Mütze, Schal oder Socken. Der Erlös aus dem Verkauf wird gespendet für BROT FÜR DIE WELT.

Interesse? Dann meldet euch gerne. Gemeinsam können wir Wärme schenken.
Telefon: 0651 99491200 oder
E-Mail: trier@ekir.de

Adventsbasar im Café Basilika

An den beiden Adventssonntagen, 7. und 14. Dezember, laden wir herzlich zum Adventsbasar nach dem Gottesdienst ins Café Basilika ein! Der Handarbeitskreis der Gemeinde präsentiert liebevoll gefertigte Handarbeiten – gestrickte, gehäkelte und genähte Kostbarkeiten, die sich wunderbar als kleine und große Geschenke eignen. Frau Vogt-Pleijel vom Handarbeitskreis ist an beiden Sonntagen persönlich für Sie da. In der Zeit vom 03.12. bis 14.12. während der Öffnungszeiten vom Café Basilika besteht ebenfalls die Möglichkeit die Handarbeiten zu erwerben.

Wenn uns Kinder geschenkt werden

Weltreligionstag am 18. Januar

Am Weltreligionstag (18. Januar 2026) wird der interreligiöse Arbeitskreis der Christlich-Jüdischen Gesellschaft um 17 Uhr eine Gesprächsrunde in der Synagoge veranstalten; Thema: »Wenn uns Kinder geschenkt werden«. Was geschieht in den Religionsgemeinschaften, wenn ein Kind geboren wird? Hier werden wir u.a. über sichtbare Geburtsriten reden (wie die Taufe) und über die Art und Weise, wie man die Geburt feiert. Hinzu kommt die Verantwortung der Eltern/Familien in den ersten Lebensjahren des Kindes.
Im interreligiösen Arbeitskreis sind außer Juden und Christen auch Moslems und Bahai vertreten.
Im Anschluss an diese Veranstaltung besteht Gelegenheit, sich den Gebetsraum der Synagoge zeigen und erklären zu lassen.

Weihnachten

Mehr als nur Geschenke

Bald ist es wieder so weit, wir Christinnen und Christen feiern die Geburt von Jesus Christus.

Ist das nicht ein schönes Fest? Es gibt Geschenke, leckeres Essen und meistens haben die Eltern frei und müssen nicht arbeiten. Wir spüren einen ganz besonderen Zauber. Aber wegen der Geschenke kommt der wahre Sinn von Weihnachten oft zu kurz. Für viele Menschen zählt nur noch die Größe und Anzahl der Geschenke. Sie haben das Wichtigste der Weihnachtsgeschichte vergessen. Denn eigentlich ist das doch eine Zeit für Familie, zum Nachdenken und Besinnen.

Wie, du kennst diese Geschichte nicht richtig? Nutze die freie Zeit an den Feiertagen und lese sie in der Bibel. Vielleicht besuchst du ja auch einen Gottesdienst. Da wird sie bestimmt auch erzählt.

Frohes Fest wünscht Arnim Schmidt-Dominé

Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Süße Sterne mit Bonbon-Fenster

Verknete 200 Gramm Mehl mit einer Prise Salz, 60 Gramm Puderzucker, einem Ei, 100 Gramm kühler Butter und einem Teelöffel Vanilleextrakt. Stelle den Teig kalt. Gib 12 bunte Fruchtbonbons (ohne Füllung) nach Farben getrennt in Gefrierbeutel und klopfe sie klein. Steche aus dem Teig Sterne aus. Lege sie auf ein mit Backpapier ausgelegtes Blech. Aus der Mitte einen Kreis ausstechen. Dann fülle ihn mit einem Häufchen Bonbonstaub aus. Backe die Sterne bei 200 Grad etwa 7 Minuten. Lass sie ganz abkühlen, dann nimm sie vom Blech.

Sternenwunder

Sterne sind etwas zum Staunen und Träumen. Sie funkeln auf uns herunter und können uns sogar den Weg weisen. Im Dezember beginnt die Dunkelheit so früh, dass du abends schon den Sternenhimmel über dir betrachten kannst. Geh mal raus und guck! Zieh dich warm an und nimm ein Fernglas mit.

Sterne aus buntem Papier

Schneide aus farbigem, festem Papier mit verschiedenen Mustern jeweils zwei gleich lange Streifen. In die Enden kannst du Kerben, Zacken oder Rundungen schneiden. Klebe die zwei Streifen über Kreuz aufeinander. Schneide ein weiteres Paar Streifen, das ganz anders aussieht, aus und klebe es schräg über Kreuz auf das erste Paar. So entstehen verschiedene bunte Advents-Sterne!

Mehr von Benjamin ...
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Nachruf auf einen Gottesdienst

Der Aidsgottesdienst, der nicht mehr so heißt, gibt leise aus Altersgründen auf. Seit 2001 gab es jedes Jahr am 1. Dezember den Ökumenischen Gottesdienst zum Welt-Aids-Tag. Barbara Detering-Hübner, damals Ärztin der Aids Beratungsstelle im Gesundheitsamt Trier, fand es wichtig, einen Ökumenischen Gottesdienst zum Welt-Aids-Tag zu initiieren und auf das Thema und die Menschen aufmerksam zu machen. Gab es den Gottesdienst zu Beginn mal abwechselnd im Dom oder in der Basilika, fand er bald seinen Ort in der Basilika rund um das Taufbecken.

In den vielen Jahren hat sich ein festes Team gefunden. Georg Weege übernahm die musikalische Begleitung und fand immer wieder Menschen, die diesen Gottesdienst auf wunderbare Art und Weise musikalisch mit ihm gestalteten. Pfarrer Hans Edmund Kiehren-Ehses und Pfarrerin Kerstin König-Thul verliehen diesem Gottesdienst die liturgische Würde, unterstützt von der ehemaligen Trierer Schauspielerin Angelika Schmid, die den biblischen Texten eine Stimme gab. Und natürlich Barbara Detering Hübner, die Mitgründerin dieses Gottesdienstes, die unermüdlich immer wieder das Thema Aids und die damit verbundenen Sorgen nach vorne brachte, unterstützt von Bernd Geller, ehemals Aids-Hilfe Trier.

Nachdem ich Ihnen nun noch einmal die Vorbereitung Gruppe vorgestellt habe und mich bei jedem entschuldige, den ich an dieser Stelle vergessen habe, sage ich DANKE! Danke für all die Arbeit und Mühe über diese lange Zeit hinweg und dass Sie immer wieder einen der für mich schönsten Gottesdienste auf die Beine gestellt haben!

Es war für mich einer dieser Gottesdienste, der so besonders ist, da die Menschen, die ihn vorbereitet und die Menschen, die ihn besuchten, eine gemeinsame Atmosphäre des Zu-Hause-Seins und des Wohlfühlens geschaffen haben. Da war es egal, dass der Gottesdienst in der kalten Basilika im Dezember stattfand. Ca. 30 Menschen haben sich immer wieder und das über Jahre hinweg in der Basilika getroffen und es war gar keine Frage, ob man nächstes Jahr wieder dabei ist.

Auch wenn das Thema Aids mehr in den Hintergrund rückte, der Gottesdienst hatte zum Schluss den Titel „Aufatmen“, war die Herzlichkeit, die Wärme und die Menschlichkeit, die dort herrschten, wirklich zum Aufatmen und zum Durchatmen, um so gestärkt ins nächste Jahr zu gehen.

Darum wird dieser Gottesdienst mir sehr fehlen: Fehlen werden mir die Menschen, die ihn vorbereitet haben, das Durchatmen und die Begegnung mit Gott, die in dieser Atmosphäre sehr besonders war.

Danke, dass es diesen Gottesdienst gab! *Susanne Symolka*

Besondere Gottesdienste

Buß- und Bettag

Am 19.11. wird der Buß- und Bettag in gewohnter Form mit einem ökumenischen Gottesdienst begangen. In diesem Jahr findet er um 19 Uhr in der Kirche zum Erlöser statt. Die inhaltliche Gestaltung liegt beim Bischof von Trier, Stephan Ackermann, dem Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland, Thorsten Latzel, sowie einem örtlichen Team. Im Anschluss findet ein Empfang im Caspar-Olevian-Saal statt.

Ökumenischer Gottesdienst zum Hospiz-Jubiläum

Der Hospiz Verein Trier e.V. feiert in diesem Jahr sein 30-jähriges Bestehen. Gegründet im Jahr 1995, zählt er bis heute zu den Wegbereitern in der gemeinnützigen hospizlichen Versorgung von Erwachsenen im Großraum Trier. Aus diesem Anlass lädt der Hospiz Verein Trier alle Wegbegleiter, Unterstützer, Freunde und Interessierte herzlich zu einem ökumenischen Dankgottesdienst am Freitag, 21. November 2025, um 17 Uhr in die Konstantin-Basilika ein. Im Anschluss lädt der Verein zur Begegnung bei einem Umtrunk ein.

Ewigkeitssonntag

Der Verstorbenen aus der Gemeinde gedenken wir namentlich im Gottesdienst am 23. November um 11 Uhr in der Kirche zum Erlöser mit Martin Schulte. Im Gottesdienst wird das Abendmahl gefeiert.

Evensong

Der Evensong ist ein gesungener Abendgottesdienst – ein liturgisches und musikalisches Juwel aus der Tradition der anglikanischen Kirche. Seit dem Reformationsjubiläum findet regelmäßig jeweils am letzten Freitag im Frühjahr, Spätsommer und Herbst ein Evensong in der Ev. Kirche zum Erlöser statt. Dieser wird durch Vokalensembles aus der Region sowie aus dem In- und Ausland gestaltet und beinhaltet neben Lesungen, einer Kurzandacht und Gebeten das gesamte Repertoire insbesondere der englischen a-cappella- und Chor-/ Orgel-Literatur.

Dieser letzte Evensong des Jahres am 28. November um 19 Uhr wird gestaltet von der Stephanskantorei Simmern unter Leitung von Christine Marx aus unserem Nachbarkirchenkreis. Liturg ist Pfarrer Matthias Ratz.

Kiki – die Kinderkirche

Kiki – die Kinderkirche richtet sich an Kinder im Grundschulalter. Wir erleben eine biblische Geschichte, basteln dazu, singen, beten, spielen. Ein einfaches Mittagessen gehört auch dazu. Am 6. Dezember von 10-13 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus wird es um ein zum Datum passendes Thema gehen. Anmeldung bitte bei Pfarrer Matthias Ratz.

Gottesdienst in der Cüppers-Schule

Am Sonntag, 7. Dezember, findet um 10:30 Uhr ein Gemeindegottesdienst zum zweiten Advent in der Wilhelm-Hubert-Cüppers-Schule am Trimmelter Hof statt. Martin Schulte und ein Team bereiten ihn vor. Abwechslungsreiche Texte, modernere Lieder und manche kleine Aktion zeichnen diesen Gottesdienst in den Höhenstadtteilen aus.

Jugendgottesdienst

„Ich und mein Holz“ ist der Weihnachtsschlager im Jugendgottesdienst. Wir werden ihn auch in diesem Jahr wieder hören beim Jugo am 14. Dezember um 18 Uhr im Caspar-Olevian-Saal. Langsam geht es dann schon auf Weihnachten zu und wir wollen gemeinsam darüber nachdenken. Matthias Ratz und ein Team von Jugendlichen bereiten den Jugo vor.

Adventsgottesdienst der Bundespolizei

Die Bundespolizeiinspektion Trier lädt gemeinsam mit der Bundespolizeiseelsorge zu einem ökumenischen Adventsgottesdienst in der Konstantin-Basilika in Trier ein. Der Gottesdienst am Donnerstag, 11. Dezember um 13:00 Uhr steht unter dem Thema „Raus aus dem Takt - rein in den Advent“. Am Vortag, Mittwoch, 10. Dezember, findet um 18:00 Uhr, ebenfalls in der Basilika, ein offenes Singen statt. Die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes und des offenen Singens übernimmt das Saxophonquartett des Bundespolizeiorchesters Hannover unter der Leitung von Torsten Krapitz sowie der Chor des Bischöflichen Angela-Merici-Gymnasiums Trier unter der Leitung von Ulrich Krupp.

Gottesdienste im Advent

Die meisten Gottesdienste im Advent um 11 Uhr in der ev. Kirche zum Erlöser werden besonders musikalisch gestaltet. Am ersten Advent (30.11.) singt der Caspar-Olevian-Chor unter der Leitung von Martin Bambauer Chorwerke von Andreas Hammerschmidt, Felix Mendelssohn Bartholdy und Joachim Schreiber. Liturg ist Pfarrer Thomas Luxa.

Am dritten Advent (14.12.) mit Martin Schulte spielt das Blockflötenensemble Flautissimo.
Der Evangelische Posaunenchor unter Leitung von Matthias Schirg gestaltet den Gottesdienst am vierten Advent (21.12.). Pfarrerin Sonja Mitze feiert ihn als adventlichen Frauen-Gottesdienst unter dem Thema „Heiligkeit“. Alle Frauen, die Lust haben, diesen Gottesdienst mitzugestalten, sind herzlich dazu eingeladen am Montag, den 24.11. um 17 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus.

Gottesdienste an Weihnachten

An Heiligabend bieten wir vier Gottesdienste in unserer Kirche zum Erlöser, der Konstantin-Basilika, an: Um 14:30 Uhr spielen Kinder und Erwachsene der Kita Wichernhaus sowie des Kinderchörchens BasiLaLa ein kurzes Krippenspiel. Zielgruppe sind insbesondere Familien mit kleinen Kindern. Liturg ist Matthias Ratz. Um 16 Uhr führt der Evangelische Kinderchor mit Astrid Hering, wie in jedem Jahr, ein musikalisches Weihnachtsstück auf. Auch dieser Gottesdienst ist gut für Familien geeignet. Liturg ist Thomas Luxa. Die Christvesper um 18 Uhr mit Martin Schulte begleiten der Caspar-Olevian-Chor und das Kammerorchester der Konstantin-Basilika unter Leitung von Martin Bambauer. Weihnachtliche Chormusik von Jan Sandström, John Rutter und Morten Lauridsen wird dargeboten.

In der Christmette um 23 Uhr mit Matthias Ratz klingt der Heiligabend besinnlich aus.
Im Gottesdienst mit Abendmahl am ersten Weihnachtstag um 11 Uhr erklingt weihnachtliche Musik für Sopran und Orgel mit Silja Schindler und Martin Bambauer. Liturg ist Martin Schulte.
Am zweiten Weihnachtstag um 11 Uhr mit Sonja Mitze spielen Hannah Schmitt und Martin Bambauer Musik für Violine und Orgel.
Bitte beachten Sie, dass die Basilika rund 30 Minuten vor Gottesdienstbeginn die Türen öffnet. Ein früherer Einlass ist nicht möglich. Die Gottesdienste an Heiligabend um 16 und 18 Uhr sind erfahrungsgemäß sehr gut besucht, sodass es voll wird in der Basilika. Bitte stellen Sie Kinderwagen, Rollstühle oder Rollatoren nicht in die Gänge, die als Fluchtwege frei bleiben müssen. Hierfür gibt es ausgewiesene Flächen in der Mitte und ganz hinten.
Die Toilettenanlagen der Basilika stehen während der drei Nachmittagsgottesdienste für Gottesdienstbesucherinnen und -besucher nicht zur Verfügung. Bitte nutzen Sie die Toiletten im Café Basilika oder die öffentlichen Anlagen am Palastgarten oder im Parkhaus Basilika (barrierefrei).

Gottesdienste zum Jahreswechsel

Am Altjahresabend, dem 31. Dezember, findet um 18 Uhr ein Abendmahlsgottesdienst in der Kirche zum Erlöser mit Pfarrer Matthias Ratz satt. Gerda Koppelkamm-Martini und Martin Bambauer spielen Musik für Flöte und Orgel.
Tradition hat der ökumenische Gottesdienst am Neujahrstag. In diesem Jahr findet er um 17 Uhr in der Kirche Herz Jesu in Trier-Süd (Friedrich-Wilhelm-Straße) statt. Ein ökumenisches Team mit Pfarrer Thomas Luxa bereitet ihn vor.

Verabschiedung von Pfarrer Ratz

Pfarrer Matthias Ratz verlässt die Kirchengemeinde Trier Ende Januar (siehe S. 10). Am 18. Januar 2026 um 11 Uhr findet der Abschiedsgottesdienst in der Ev. Kirche zum Erlöser statt. Im Anschluss sind Sie herzlich zum Empfang in den Caspar-Olevian-Saal eingeladen. Bitte beachten Sie, dass es in der Basilika im Januar besonders kalt ist, und kleiden Sie sich entsprechend. Im Gottesdienst sind deswegen keine besonderen Elemente vorgesehen, sodass er nicht länger als üblich dauern wird.

Ehrenamtssonntag 2026

Am 25. Januar um 11 Uhr feiern wir im Caspar-Olevian-Saal den traditionellen Ehrenamtsgottesdienst. Ohne das Engagement von weit mehr als hundert Ehrenamtlichen würde unsere Kirchengemeinde nicht funktionieren. Ehren-, Haupt- und Nebenamtliche haben verschiedene Aufgaben, aber den einen, gemeinsamen Dienst in der Gemeinde. Martin Schulte und Matthias Ratz gestalten den Gottesdienst.

Fastnachtsgottesdienst

Der Familiengottesdienst zu Karneval findet in diesem Jahr bereits einen Sonntag früher statt, nämlich am 8. Februar. Los geht's um 11:11 Uhr im Caspar-Olevian-Saal. Der Evangelische Kinderchor unter Leitung von Astrid Hering gestaltet ihn musikalisch. Liturg ist Martin Schulte. Kostüme sind gern gesehen, aber natürlich kein Muss.

Mini-Gottesdienste

Am 13. Dezember und 10. Januar findet jeweils unser Mini-Gottesdienst statt. Er richtet sich an die Minis in der Gemeinde, also Kinder bis ca. 5 Jahre mit ihren erwachsenen Bezugspersonen. Um 16:00 Uhr geht es los im Caspar-Olevian-Saal: rund 30 Minuten kindgerechter Gottesdienst mit einer biblischen Geschichte, Mitmachliedern und Gebeten. Im Anschluss gibt es Saft, Kekse und Zeit zum Spielen und Erzählen. Nach dem Weggang von Pfarrer Matthias Ratz Ende Januar ist die Zukunft des Mini-Gottesdienstes offen. Aus dem Pfarrteam wird er nicht abgedeckt werden können. Wer sich also vorstellen kann, im Team oder allein den Mini-Gottesdienst ab Februar fortzuführen, melde sich gerne bei Matthias Ratz.

Wir nehmen Anteil

Aus Gründen des Datenschutzes können wir hier keine Angaben machen.
Ihre Redaktion

Kontakte

Pfarrer Thomas Luxa
Engelstraße 17 | 54292 Trier
Tel. 0651 99553667
thomas.luxa@ekir.de

Pfarrer Matthias Ratz
stellv. Vorsitzender Presbyterium
Tempelherrenstr. 50 I 54294 Trier
Tel. 0651 93726887
E-Mail: matthias.ratz@ekir.de

Gemeinsames Pastorales Amt
Prädikant Martin Schulte
Vorsitzender Presbyterium
Tel. 0151 20209107
martin.schulte@ekir.de

Pfarrerin Sonja Mitze
Tel. 06591 6109453
0151 44621640
sonja.mitze.1@ekir.de

KMD Martin Bambauer
Tel. 0651 994912012
martin.bambauer@ekir.de

Denise Haubrich, Kindergartenleiterin
Tel. 0651 39027 | Fax: 99189348
kita.trier@ekir.de

Küsterin Lidia Keller
Tel. 0171 5306236
lidia.keller@ekir.de

Küster Peter Becker
Tel. 0171 1829554
peter_erich.becker@ekir.de

Stephan Scholzen
Hausmeister Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Tel. 0174 5620234
stephan.scholzen@ekir.de

Herbert Küstner-Brunner
Café Basilika
Tel. 0651 994912015
herbert.kuestner-brunner@ekir.de

Adressen

Evangelische Kirchengemeinde Trier
Konstantinplatz 10, 54290 Trier

Evangelisches Gemeindebüro
Konstantinplatz 10, 54290 Trier
Tel. 0651 9949120-0

Evangelische Kirche zum Erlöser - Konstantin-Basilika
Martin-Luther-Platz, 54290 Trier
Tel. 0651 42570

Caspar-Olevian-Saal
Willy-Brandt-Platz, 54290 Trier

Dietrich-Bonhoeffer-Haus Gemeindezentrum
Nordallee 7, 54292 Trier

Café Basilika
Konstantinplatz 10, 54290 Trier
Tel. 0651 9949120-15

Ev. Kindertagesstätte Wichernhaus
Am Palastgarten 4, 54290 Trier
Tel. 0651 39027

Diakonisches Werk
Theobaldstraße 10, 54292 Trier
www.diakoniehilft.de
Tel. 0651 2090050

Evangelische Studentinnen- und Studentengemeinde
Im Treff 19, 54296 Trier
www.esg-trier.de

Web-Adressen

www.evangelisch-trier.de
www.facebook.com/EvangelischTrier
Instagram: @evangelisch_trier

www.ekkt.ekir.de
www.ekir.de

Auf einen Blick

Gemeindebüro
Tel. 0651 99491200
Fax: 0651 994912020
E-Mail: trier@ekir.de

Öffnungszeiten
Montag bis Mittwoch
09:00 Uhr - 12:00 Uhr
14:00 Uhr - 16:00 Uhr
Donnerstag
09:00 Uhr - 12:00 Uhr
14:00 Uhr - 18:00 Uhr
Freitag
09:00 Uhr - 12:00 Uhr

Evangelische Kirche zum Erlöser - Konstantin-Basilika
Tel. 0651 42570
Öffnungszeiten

November, Januar, Februar, März
Dienstag bis Samstag
10:00 Uhr - 12:00 Uhr
14:00 Uhr - 16:00 Uhr
Sonntag 14:00 Uhr - 16:00 Uhr

Dezember
Montag bis Samstag
10:00 Uhr - 12:00 Uhr
14:00 Uhr - 16:00 Uhr
Sonntag 14:00 Uhr - 16:00 Uh

Homepage Kirchengemeinde
www.evangelisch-trier.de

Newsletter
Bei Interesse melden Sie sich bitte im Gemeindebüro.

Gemeindebrief
E-Mail: gemeindebrief.trier@ekir.de
Gerne können Sie den Gemeindebrief durch eine Spende unterstützen.
Stichwort: Gemeindebrief

Der nächste Gemeindebrief erscheint am 17. Februar 2026 und gilt bis 19. April 2026
Redaktionsschluss: 9. Januar 2026

Bankverbindung Kirchengemeinde
Evangelische Kirchengemeinde Trier
Sparkasse Trier
IBAN-Nr.:
DE45 5855 0130 0000 2325 61
SWIFT-BIC: TRISDE55
Wir bitten bei Überweisung von Spenden im Betreff Ihre Adresse anzugeben, um Ihnen eine Zuwendungsbescheingung zuzusenden.

Kirchentaxi zum Gottesdienst
Telefon: 0651 48048
Anruf bis Sonntagmorgen 08:00 Uhr

Impressum

Herausgeber
Evangelische Kirchengemeinde Trier durch den Redaktionsausschuss im Auftrag des Presbyteriums: Hannah Knops (HK), Birgit Kochsiek (Koch), Ulrike Lamberty (Lam), Marlies Lehnertz-Lütticken (MLL), Frieder Lütticken (Ltt), Christiane Schmitz (CS), Arnim Schmidt-Dominé (ASD), Vorsitz: Pfarrer Matthias Ratz (Rz); V.i.S.d.P.

Layout und Bildredaktion
aktiv Kommunikationsdienst, Arnim Schmidt-Dominé, Tel. 0651 970670
Druck (100% Recyclingpapier) Gemeindebriefdruckerei,
Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

Angebote

Kinder- und Jugendarbeit

Kirche mit Kindern
Pfarrer Matthias Ratz
Tel. 0651 93726887

Kinder- und Jugendtreff
jugendtreff.trier@ekir.de
Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Maximilian Heinz, Jugendleiter
maximilian.heinz@ekir.de
Tel. 0152 34336854

Christoph Schaan, Jugendmitarbeiter
christoph.schaan@ekir.de
Tel. 0151 62604671

Kirchenmusik

Blockflötenensemble Flautissimo Trier
Mittwoch 18:00 - 19.30 Uhr
Kontakt: Audrey Müller-Oehring,
Tel. 0177 8957387
ESG-Zentrum an der Uni, Im Treff 19

Caspar-Olevian-Chor
Montag 19:30 - 21:15 Uhr
KMD Martin Bambauer
Tel. 0651 994912012
Caspar-Olevian-Saal

Evangelischer Kinderchor
Montag 16:30 - 17:30 Uhr
(phasenweise bis 18:00 Uhr)
Astrid Hering, Tel. 0651 9943812
astrid.hering@ekir.de
Caspar-Olevian-Saal

Evangelisches Kinderchörchen „BasiLALA“
Montag 15:00 - 15:30 Uhr
Astrid Hering, Tel. 0651 9943812
astrid.hering@ekir.de
Caspar-Olevian-Saal

Posaunenchor
Dienstag
17:30 Uhr Anfängerkurs
19:00 Uhr Posaunenchor
Matthias Schirg
matthias.schirg@ekir.de
Caspar-Olevian-Saal

Quarter past seven
Dienstag 19:30 Uhr
Martin Sons, Tel. 0651 9912066
Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Trierer Bachchor
Donnerstag 19:30 - 21:30 Uhr
KMD Martin Bambauer
Tel. 0651 994912012
Caspar-Olevian-Saal

Gospel-Voices e.V.
Donnerstag 18:00 - 20:00 Uhr
Kontakt: info@gospelvoices-trier.de
Ramona Heeke, Tel. 0651 46815890
Dietrich-Bonhoeffer-Haus

bibleclass

Glaubenskurs (englisch/farsi) „basic course christianity“
Pfarrer Sebastian Kost
Mobil: 01578 5290818
Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Persischer Hauskreis
Termine bitte erfragen:
Rofia Rezazadeh
Mobil: 0176 79053896
Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Café Basilika

Offener Treff
Mittwoch bis Samstag
13:00 - 17:00 Uhr
Herbert Küstner, Tel. 0651 994912015

Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst
Sonn- und Feiertag
Sabine Schulte, Tel. 0651 9934979
Café Basilika

Angebote

Café Parkinson
2. Mittwoch im Monat
15:00 - 17:00 Uhr
Offener Treffpunkt für Menschen mit Parkinson und ihre Angehörigen
Siegfried Griese, Tel. 0651 8259890
Café Basilika

Café wahnsinnig lebendig
Dienstag 17:00 - 19:00 Uhr
N.N.
Treffpunkt für alle: groß, klein, gesund, krank, normal, unnormal, anders ...
Herr Reiss, j.reiss@skf-trier.de
Café Basilika

Café wahnsinnig lebendig für junge Erwachsene
4. Dienstag im Montat
17:00 - 19:00 Uhr
Treffpunkt für junge Erwachsene
Herr Reiss, j.reiss@skf-trier.de
Café Basilika

Die 4 - Männer kochen
Mittwoch 19:00 Uhr - 21:30 Uhr
Tobias Schauer
tobias.schauer@ekir.de
Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Disco-ssion
Samstag 19:00 - 23:00 Uhr
22.11.25, 21.02.2026
Moni Reinsch, Tel. 0651 3089602
Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Frauentreff
1. Donnerstag im Monat 14:30 Uhr
Diakonisches Werk Trier,
Tel. 0151 72415177, 0151 20543144
Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Gymnastik für Ältere
Dienstag 08:30 - 09:30 Uhr
Dienstag 09:30 - 10:15 Uhr
Frau Diedrich, Tel. 06569 417
Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Handarbeitskreis
Montag 13:30 - 16:30 Uhr
Handarbeiten aller Art
Frau Vogt Pleijel, Tel. 0651 56146891
Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Handarbeit Anleitung
1. Samstag im Monat ab 13:00 Uhr
Frau Vogt Pleijel, Tel. 0651 56146891
Café Basilika

Hauskreis
Donnerstag 14-tägig 17:30 - 19:30 Uhr
In lockerer Atmosphäre einer Kleingruppe haben wir einen Ort der persönlichen Begegnung. Wir lesen gemeinsam die Bibel, vertiefen das Gelesene, stellen Fragen, teilen Glaubenserfahrungen, beten und singen.
Hildegard Ody, Kontakt über Gemeindebüro, Tel. 0651 99491200

Lachclub
Freitag 1 x monatlich 19:00 - 20:00 Uhr
Termine bitte erfragen.
Lach-, Atem-, Entspannungsübungen
Leitung: Ingeburg Brandt,
Tel. 0651 9933957 / Jutta Bretz,
Tel. 0651 1455996 (nur telf. Auskunft)
Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Lesekreis
Mittwoch 15:30 - 17:30 Uhr
19.11./ 03.12./ 17.12./
07.01./ 21.01./ 11.02.
Gemeindebüro; Tel. 0651 99491200
Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Angebote

Literaturkreis
4. Dienstag im Monat
10:00 - 12:00 Uhr
Wir lesen und besprechen Literatur aus aller Welt.
Doris Wiegand, Tel. 0651 74123
Café Basilika

Montagsclub
Montag 14:30 - 16:30 Uhr
Wir sind ein Kreis von Seniorinnen. Die Treffen beginnen mit einer Andacht. Nach dem Kaffee- bzw. Teetrinken widmen wir uns verschiedenen thematischen Schwerpunkten.
Dietlind Lindenmeyer
Tel. 0651 21729
Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Morgenlob
Donnerstag 11:00 Uhr
04.12./ 18.12./
15.01./ 29.01./ 12.02./ 26.02.
Ein Morgen von und für Frauen, mit Andacht, Schlemmerfrühstück und viel Unterhaltung.
Pfrarrer i.R. Hans Herfel,
Tel. 0651 1707488
Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Öffentlichkeitsarbeit
Schaukastengruppe
Treffen nach Vereinbarung
Sabine Schulte, Tel. 0651 9934979

Post-Café
Dienstag 10:00 - 12:00
Mittwoch 16:00 - 19:00 Uhr
kostenlose Unterstützung beim Aus-füllen von Anträgen, Formularen oder Post von öffentlichen Institionen
ehrenamt@diakoniehilft.de
Patricia Schmidt-Luxa,
Tel. 0160 5282429
Irmgard Fickenscher, Tel. 0170 5522175
Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Qi Gong
Mittwoch 09:00 - 10:00 Uhr
Termine bitte erfragen.
Yi Xue-Praxis: Qi Gong zur Stärkung von Gesundheit und Wohlbefinden
Regina Stolle, Tel. 06578 7319
Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Selbsthilfegruppen
EKS anonym
1. Montag im Monat 19:00 Uhr
Christa, Tel. 0651 46278791
Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Gruppe für Trauernde Eltern in Trier, deren Kind gestorben ist.
Tina Tietzen, Tel. 0651 1456339

Gruppe Alkohol- und Medikamenten-abhängige und ihre Partner
Frau Papanastasiou, Diakonisches Werk,
Tel. 0651 2090058

Gruppe Glücksspielsüchtige
Dienstag 19:15 - 21:15 Uhr
Tel. 0179 2492087
Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Senioren-Skatgruppe
Mittwoch 13:30 -16:30 Uhr
Frau Weinem, Tel. 0172 6390863
Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Sprachcafé für Geflüchtete
Mittwoch 17:00 - 19:00 Uhr
Patricia Schmidt-Luxa
Tel. 0160 5282429
schmidt-luxa@diakoniehilft.de

Tanztreff
Anmeldung unter Tel. 0651 4604747

Wanderung
Karin Geiben Tel. 0651 15445

Gottesdienste

Kirchentaxi zum Gottesdienst

Telefon: 0651 48048
Anruf bis Sonntagmorgen 8:00 Uhr

Aktuelle Infos finden Sie auf: https://trier.ekir.de/inhalt/gottesdienstplan/

NOVEMBER

Mittwoch, 19. November 19:00 Uhr
Buß- und Bettag, Basilika,
Ökumenischer Gottesdienst des Bistums Trier, der Evangelischen Landeskirche im Rheinland und des Evangelischen Kirchenkreises Trier

Freitag, 21. November 17:00 Uhr
Anläßlich 30 Jahre Hospizverein Trier, Basilika, *Luxa*

Sonntag, 23. November 11:00 Uhr
Ewigkeitssonntag
mit Abendmahl (Wein), Basilika, *Schulte*

Freitag, 28. November 19:00 Uhr
Evensong, Basilika, *Ratz*

Sonntag, 30. November 11:00 Uhr
1. Advent, Basilika, *Luxa*

DEZEMBER

Samstag, 6. Dezember 10:00 Uhr
Kinderkirche, Dietrich-Bonhoeffer-Haus, *Ratz*

Sonntag, 7. Dezember 10:30 Uhr
2. Advent, W.-Hubert-Cüppers-Schule, *Schulte*

Sonntag, 7. Dezember 11:00 Uhr
2. Advent, Basilika, *Luxa*

Donnerstag, 11. Dezember 13:00 Uhr
Ökumenischer Adventsgottesdienst der Bundespolizeiseelsorge, Basilika

Samstag, 13. Dezember 16:00 Uhr
Minigottesdienst, Caspar-Olevian-Saal, *Ratz*

Sonntag, 14. Dezember 11:00 Uhr
3. Advent, mit Abendmahl (Traubensaft), Basilika, *Schulte*

Sonntag, 14. Dezember 18:00 Uhr
3. Advent, Jugendgottesdienst, Caspar-Olevian-Saal, *Ratz + Team*

Sonntag, 21. Dezember 11:00 Uhr
4. Advent, Basilika, *Mitze*

Sonntag, 28. Dezember 11:00 Uhr
Basilika, *Schulte*

Mittwoch, 31. Dezember 18:00 Uhr
Altjahrsabend, mit Abendmahl (Traubensaft), Basilika, *Ratz*

JANUAR

Donnerstag, 1. Januar 17:00 Uhr
Neujahrstag, Ökumenischer Gottesdienst, Herz-Jesu-Kirche, Luxa + Team

Sonntag, 4. Januar 11:00 Uhr
mit Abendmahl (Traubensaft), Caspar-Olevian-Saal, *Mitze*

Samstag, 10. Januar 16:00 Uhr
Minigottesdienst, Caspar-Olevian-Saal, *Ratz*

Sonntag, 11. Januar 11:00 Uhr
Caspar-Olevian-Saal, *Ratz*

Sonntag, 18. Januar 11:00 Uhr
BASILIKA, *Ratz*

Sonntag, 25. Januar 11:00 Uhr
Ehrenamtsgottesdienst, Caspar-Olevian-Saal, *Schulte/ Ratz*

FEBRUAR

Sonntag, 1. Februar 11:00 Uhr
mit Abendmahl (Wein), Caspar-Olevian-Saal, *Luxa*

Sonntag, 8. Februar 11:11 Uhr
Karnevalsgottesdienst, Caspar-Olevian-Saal, *Schulte*

Sonntag, 15. Februar 11:00 Uhr
Caspar-Olevian-Saal, *Mitze*

WEIHNACHTS-GOTTESDIENSTE

KONSTANTIN-BASILIKA

Heiligabend - 24. Dezember

14:30 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel, Pfarrer Matthias Ratz

16:00 Uhr Familiengottesdienst mit Singspiel Kinderchor, Pfarrer Thomas Luxa

18:00 Uhr Christvesper mit Orchester und Chor, Prädikant Martin Schulte

23:00 Uhr Christmette, Pfarrer Matthias Ratz

1. Weihnachtsfeiertag - 25. Dezember

11:00 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl (Wein), Konstantin-Basilika, Prädikant Martin Schulte

2. Weihnachtsfeiertag - 26. Dezember

11:00 Uhr Gottesdienst, Konstantin-Basilika, Pfarrerin Sonja Mitze

DIALOGPOST
Ein Service der Deutschen Post

Der nächste Gemeindebrief erscheint am 17. Februar 2026